

## Lesegottesdienst zum 1. Weihnachtstag, 25.12.2020

Schön, dass Sie sich Zeit für sich und für Gottesdienst nehmen. Setzen Sie sich ruhig gemütlich hin, mit einer Tasse Kaffee oder Tee, und schenken Sie sich Zeit.

Wenn Sie mögen, zünden Sie eine Kerze an, und legen Sie sich Ihr Gesangbuch bereit, um das Wochenlied zu genießen.

Im Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

### Wochenspruch

"Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit." | [Joh 1,14a](#)

### Gebet

Gott, für uns fühlt sich das irgendwie verkehrt an:

Unermesslich Groß bist du. Schwach und armselig kommst du zu uns Menschen.

Wir entdecken deine große Liebe in Jesus, dem Kind in der Krippe.

Unermesslich Groß bist Du. Du machst dich klein, ganz klein, damit du in unsere kleine Welt hineinpasst.

Ewig bist du, ohne Anfang und Ende. Im Stall wirst du geboren.

Wir staunen über diesen Widerspruch der Heiligen Nacht.

Wir loben dich. Amen.

### Lesung: Jes 52,7-10

7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König! 8 Deine Wächter rufen mit lauter Stimme und jubeln miteinander; denn sie werden's mit ihren Augen sehen, wenn der Herr nach Zion zurückkehrt. 9 Seid fröhlich und jubelt miteinander, ihr Trümmer Jerusalems; denn der Herr hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst. 10 Der Herr hat offenbart seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker, dass aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

### Wochenlied

Das Wochenlied ist „Herbei o ihr Gläub'gen“, im Gesangbuch die Nr. 45.

### Predigt

Ein bisschen verkehrt fühlt es ja an. Wir sind hier draußen. Vor der Kirchentür. Normalerweise wären wir jetzt da drinnen. Wir hätten uns das Krippenspiel angesehen, das die Kinder aus unseren Gemeinden wochenlang geprobt hätten, für diesen besonderen Abend. Und eines der Kinder hätte, nervös und als Engel verkleidet, dann diesen Satz sagen dürfen: „Fürchtet euch nicht!“

Das Krippenspiel ist, wie so vieles dieses Jahr, leider abgesagt. Deshalb muss ich heute für diesen Engel einspringen und diesen so wichtigen Satz sagen: „Fürchtet euch nicht!“ - denn wir haben diesen Satz so nötig heute Abend.

Nicht, weil das Einhalten von Schutzkonzepten oder der Verzicht auf Gottesdienste etwas mit Angst zu tun hätte. Es ist klug und richtig, dass wir jetzt ganz besonders auf einander Acht geben.

Dieses Weihnachten ist es wichtig, diese Worte zu hören, weil die Welt so verkehrt zu seinen scheint.

«Fürchtet euch nicht» ist das erste, was der Engel auf dem Feld sagt, aber er sagt noch mehr: «Denn seht, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird: Euch wurde heute der Retter geboren, der Gesalbte, der Herr, in der Stadt Davids.»

Was der Engel hier verkündet heißt: Gott kommt zur Welt. In die Welt. In diese Welt, die sich heute Abend so verkehrt anfühlt. Die sich schon so oft verkehrt angefühlt hat und uns so oft Angst macht.

„Fürchtet Euch nicht.“ - Auch für Gott, das Kind in der Krippe, wird sich die Welt verkehrt angefühlt haben. Auch er wird sich ab und an gefürchtet haben. Auch er wird den Weg so manches Mal nicht gewusst haben. Von der Krippe bis ans leere Grab.

Das wunderbare an diesem Fürchtet euch nicht, das liegt für mich heute in einem Widerspruch: Fürchtet Euch nicht, euch wurde heute der Retter geboren – und der hat auch Angst. Also Fürchtet euch nicht In eurer Angst – denn Gott ist dort. Mitten in dieser Welt, die sich manchmal so verkehrt anfühlt, ist Gott da – auch heute Abend, wenn wir vor unserer Kirche feiern – ohne Gesang, ohne Krippenspiel und ohne kleinen Engel, der uns ein „Fürchtet euch nicht“ zuruft. Dabei müssten wir diese Worte heute Abend so dringend hören. Nun, es wird wohl nicht reichen, wenn ich dieses Jahr für den kleinen Engel einspringe. Wir alle werden diesesmal für ihn einspringen müssen, und uns gegenseitig «fürchtet euch nicht» zurufen. Bei den Telefonanrufen, bei den kleinen Familien-Weihnachten, quer über die Strasse im Dorf, im vorbeigehen durch die Maske hindurch.

Fürchtet euch nicht, all ihr deren Weihnachten ganz anderes abläuft als geplant.

Fürchtet euch nicht, all ihr, die ihr ächzt unter der Last, die zu all dem, was sonst schon ist, auch noch Corona zu tragen haben.

Fürchtet euch nicht, all ihr, die ihr bangt, um die Gesundheit und das Leben von Freunden oder Angehörigen.

Fürchtet euch nicht, all ihr, die ihr immer wieder neu überlegen müsst, wie das Schutzkonzept jetzt funktioniert.

Fürchtet euch nicht, all ihr, die ihr einen Menschen begraben musstet, die ihr trauert.

Fürchtet euch nicht, all ihr, die ihr täglich mit den Auswirkungen des Virus kämpft. Ihr OP-Schwestern, Pfleger, Ärztinnen, Laborangestellten, Putzleute.

Fürchtet euch nicht! Denn euch ist heute der Retter geboren. Als kleines Kind, in einem Stall, mitten in dieser Welt, die so verkehrt wirken kann. Fürchtet euch nicht. Denn auch wenn es sich verkehrt anfühlt. Auch wenn ihr Angst habt: Gott ist da. Mittendrin. Er lässt euch nicht allein. Amen.

### **Fürbitte**

Jesus Christus – es ist trotzdem Weihnachten.

Dein Licht leuchtet trotzdem.

Du bist trotzdem da.

Wir bitten dich

für alle, die wir liebhaben,

für alle, die krank sind,

für alle, die wir vermissen.

Sei bei ihnen und behüte sie.

Wir bitten dich

für alle, die traurig sind,

für alle, die geschlagen werden,

für alle, die kein Zuhause haben.

Sei bei ihnen und beschütze sie.

Wir bitten dich

für die Tiere,

für die Bäume,

für unsere Erde.

Sei bei ihnen und bewahre sie.

Wir bitten dich

für alle, die groß sind,

für alle, die bestimmen können,

für alle, die stärker sind als wir.

Sei bei ihnen und gib ihnen ein freundliches Herz.

Jesus Christus – es ist trotzdem Weihnachten.

Dein Licht leuchtet trotzdem.

Du bist trotzdem da.

Wir feiern mit dir.

Feiere du mit uns und segne uns.

Amen.

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**Segen**

Gott der Vater gebe dir Gründe zu Hoffen,  
Christus nehme dich mit auf seinen Weg.  
Der Heilige Geist lasse deine Träume höher fliegen als alle Vögel.  
Amen.

*Protestantisches Pfarramt Miesenbach, Ringstraße 14, 66877 Ramstein-Miesenbach  
Telefon 06371 50691*